

Pfingsten 2019

Lesung: Apostelgeschichte 2,1-11

Evangelium: Johannes 20,19-23

Meine lieben Schwestern und Brüder im Herrn Jesus Christi,

Petrus, die anderen Apostel sowie die Jünger und Frauen begegneten Jesus während seines Erden Lebens. Seine Anwesenheit veränderte ihr Leben. Sie wollten bei ihm sein, in seiner Nähe, wo immer er lehrte, predigte und heilte. Sie erfuhren in ihm zwar meist unbewusst die Gegenwart Gottes. Der Geist Gottes war in ihm. Einmal sagte er zu Philippus: "Wenn du mich siehst, siehst du den Vater, denn der Vater und ich sind eins."

Nach dem Schock vom Karfreitag und dem Tod Jesu kam die unerwartete Wende. Ostern. Der Tod wird besiegt. Der Auferstandene erscheint seinen Jüngern. Bevor er zu seinem Vater im Himmel heimgeht, verspricht er seinen Jüngern den Beistand, den Heiligen Geist. Dessen Sendung feiern wir Christen heute. Die Apostel, Jünger und Frauen versammelten sich fünfzig Tage nach Ostern im Abendmahlsaal. Sie waren da, um den versprochenen Heiligen Geist zu empfangen. Jesus sagte ihnen, sie sollten warten. Dann kam der Heilige Geist im Zeichen des Windes und der Feuerzungen. Der Heilige Geist ist der Geist des Vaters und des Sohnes Jesus. Der Heilige Geist war jetzt ihr Lebensprinzip. Damit wird die Kirche, die lebendige Kirche geboren. Heute ist der Geburtstag der Kirche.

Aber wir haben heutzutage Verwirrung überall, nicht nur in der Kirche, sondern auch in der Welt. Menschen vertrauen sich nicht einander! Und die größte Frage ist, ob der Heilige Geist in der Kirche wirklich wirkt? Die Antwort ist nach den Worten des Apostels Paulus: sich vom Heiligen Geist leiten zu lassen! Nicht nur die Kirche wurde beauftragt, sondern in ihr jeder einzelne, jede Familie, der Heilige Geist setzt das Werk des Erlösers fort. Jeder Mensch, an jedem Ort, egal welchen Alters ist berufen Zeugnis von Gott zu geben.

Die Menschen suchen dich und mich, sie sehen dich und mich, wie du und ich leben. Sie sehen, wie Gott das Zentrum deines und meines Lebens ist. Du besuchst die Kirche nicht nur sonntags. Du lebst für den Herrn. Menschen sehen, dass die Welt um sie herum immer unreligiöser und heidnischer werden, sie wollen sehen, was du für dich und deine Familie tust. Und der Heilige Geist wirkt in dir und durch

dich für die Menschen. So bewegt der Geist, sein Geist, unser Geist, hoffentlich einige Menschen.

Wenn Eltern ihre Kinder zur Glaubensbildung führen, strahlen sie oft mit Stolz, wenn sie sehen, wie ihre Kinder in ihrem religiösen Leben wachsen. Manche Eltern erkennen, dass die religiösen Erziehungsprogramme der Pfarrei nur auf der Gegenwart Gottes in ihren Häusern aufbauen kann. Die Erziehung der Eltern ist zuerst Arbeit des Heiligen Geistes, der sich für sie einsetzt.

Der Heilige Geist wirkt auch, wenn sich Menschen für hilfsbedürftige, zum Beispiel: Einsame, Kranke, für Flüchtlinge und Fremde einsetzen, so wirkt der Heilige Geist durch sie, liebe Gemeinde. Aber ebenso wirkt der Heilige Geist, wenn sie ihre angeborenen Talente einbringen, zum Beispiel, ihre Musiktalente, den Lektorendienst usw.

Wir alle suchen weiterhin, um die Gegenwart des Herrn in unserem Leben und in unseren Häusern zu stärken. Alle, Kinder, Eltern mit Kindern, verwitwet oder geschieden, alleinstehend oder verheiratet, jung oder alt, alle wissen, dass wir heilig sein können, denn wir haben den Geist Gottes empfangen. Der Heilige Geist lebt und wirkt in der Kirche, genau hier, genau jetzt. Wir begegnen seiner Präsenz in jedem Moment unseres Lebens. Durch den Heiligen Geist werden wir ermächtigt das Werk Jesu Christi fortzusetzen. So ist für jeden Gläubigen heute und jeden Tag Pfingsten.

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn.

Amen.